



LIEBE LESERINNEN & LESER,

mit diesem Newsletter läuten wir unsere Sommerferien ein und vielleicht auch die mancher Leserinnen und Leser.

Dafür haben wir unsere Bücherecke tüchtig ausgebaut und empfehlen dieses Mal sogar Werke, die wir selbst noch nicht kennen.

Vielleicht inspiriert es zur Urlaubslektüre, über einen Austausch dazu freuen wir uns.

Eine angenehme Lektüre wünscht

Hanka Kliege

WEITERE INHALTE:

02 BURG WEHLEN

03 LANDTAG

∩4 PRAKTIKUMSBERICHT

05 VORLESENACHMITTAG

06 BÜCHERKISTE

07 EIN BUCH FÜR DEIN ZEUGNIS

Auferstanden aus Ruinen – Burg Wehlen wird mit SED-Geldern teilsaniert

Die drittälteste mittelalterliche Burg in Sachsen ist inzwischen mehr Ruine als Festung geworden. Dagegen arbeiten seit 2017 engagierte Bürger:innen und versuchen, den Verfall aufzuhalten sowie den Ort zugänglich und attraktiv zu halten.

Geldsegen aus den PMO-Mitteln

Ein Geldsegen von 364.000 Euro aus den PMO-Mitteln (siehe Infokasten) wird ihnen dabei helfen. Die SPD-Fraktion hatte mit Albrecht Pallas dazu die Initiative ergriffen; umgesetzt wird das Vorhaben nun unter der verwaltungstechnischen Ägide des Tourismusministeriums von Staatsministerin Barbara Klepsch.

Die Vereinsmitglieder um Gründer Karl-Heinz Petersen planen die Neuerrichtung eines Turmes. Dann wird die Burg endlich wieder vom Elbufer für alle sichtbar.

WAS SIND PMO-MITTEL?

PMO-Mittel stammen aus Vermögen der Parteien und Massenorganisationen der DDR, das nach der Wiedervereinigung durch die Treuhandanstalt verwaltet wurde. Die Bundesanstalt für vereinigungsbedingte Sonderaufgaben (BvS), die vom Bundesfinanzministerium als Treuhandnachfolge eingesetzt worden war, hat auf juristischem Wege auch die Herausgabe von Vermögenswerten erwirkt. die zu Unrecht auf andere Konten transferiert wurden. Das verfügbare Vermögen wird auf Basis der Einwohnerzahl zum 31. Dezember 1991 auf die ostdeutschen Bundes-länder verteilt. Der Freistaat Sachsen erhält so knapp 30 Prozent der Mittel. Der Einigungsvertrag legt zur Mittelverwendung fest: Die ostdeutschen Länder müssen das Geld für Maßnahmen der wirtschaftlichen Umstrukturierung oder für investive oder investitionsfördernde Maßnahmen im sozialen und kulturellen Bereich einsetzen.



Aktuelles aus dem Sächsischen Landtag

Keine erneute Kandidatur für den Sächsischen Landtag

Nach ausführlichem Abwägen habe ich entschieden, nicht erneut für den Sächsischen Landtag zu kandidieren.

Ich gehöre jetzt 14 Jahre dem Parlament an, das ist eine lange Zeit, die nicht spurlos vorübergeht. Ich empfinde es bis heute als großes Privileg, die Lebenswirklichkeit von Menschen in Sachsen mit gestalten zu dürfen. Dieser konkrete gestalterische Ansatz ist mir heute so wichtig wie am ersten Tag.

Kraft meines Mandates durfte ich Menschen eine Stimme verleihen, die in der Gesellschaft sonst selten Möglichkeit haben, gehört zu werden:

Menschen mit Behinderung, Opfer von Diktaturen, von Diskriminierung Betroffene.

Ich hoffe, das ist mir gelungen – es hat mich sehr erfüllt und tut es noch. Für eine Bilanz und Abschiedsworte ist es deutlich zu früh.

Daher halte ich mich kurz: Ich werde mit meinem engagierten Team bis zum Ende der Legislatur wie gewohnt da sein, das Prinzip "politik.offen" pflegen und meine parlamentarische Arbeit leisten.

Auch über meine Amtszeit hinaus fühle ich mich meinen Themen verbunden. Ich freue mich auf neue Wege und etwas mehr Zeit für meine Gesundheit und meine Familie.



Mein Praktikum bei politik.offen



Von Beginn an wurde ich wie ein gleichwertiges Teammitglied behandelt. Zudem durfte ich an einem Treffen von Hanka Kliese und Vertreter:innen der Landesarbeitsgruppe für Werkstätten für Menschen mit Behinderung partizipieren.

Spannende Aufgaben, interessante Einblicke

Alles in allem war diese kurze Zeit gut gefüllt mit spannenden Aufgaben und interessanten Einblicken, welche die Zeit hier sehr kurzweilig gestalteten.

Mein Name ist Noah-Maurice Schmidt, ich besuche die 11. Klasse des Carl-von-Bach-Gymnasiums. Ich durfte vom 10. bis zum 14. Juli im Bürgerbüro von Hanka Kliese im Rahmen eines Praktikums am politischbürokratischen Leben teilnehmen.

Behandelt wie ein gleichwertiges Teammitglied

In dieser kurzen Zeit durfte ich einige Aufgaben übernehmen, wie zum Beispiel Recherchen zu verschiedenen Themen und bei der Erstellung der Kurzintervention helfen. EINBLICK?

PRAKTIKUM BEI POLITIK.OFFEN

Bewerbungen an:
KONTAKT@HANKA-KLIESE.DI

Missgeschicke des Alltags als Quell der Freude

Als eine der vielen positiven Folgeerscheinungen von Perspektivwechseln pflege ich bis heute den Kontakt zur psychosozialen Kontaktund Beratungsstelle der Diakonie Chemnitz.

Gemeinsam gelesen, gelacht und diskutiert

Besonders beliebt sind die Werke von Marc-Uwe Kling, der in seinen Geschichten humoristisch das Familienleben mit allerhand täglichen Katastrophen beschreibt.

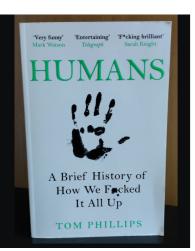


Das nächste Thema steht schon fest

Über Missgeschicke aus dem Buch zu lachen und über eigene Malheure zu erzählen, das erfüllt den Raum in der Begegnungsstätte mit viel Lachen und das tut gut, gerade, weil die Gäste zum Teil mit schweren psychischen Erkrankungen zu kämpfen haben.

Ein Thema für die nächste Lesung haben wir auch gefunden: Tiere, die kein Schwein kennt. Ein Nachmittag über ungewöhnliche Lebewesen.

Tipps für die Urlaubslektüre 1/3



Mein Name ist Noah Schmidt, ich bin Praktikant im Büro von Hanka Kliese und "Humans: A brief history of how we fucked it all up" von Tom Phillips ist mein Buch für den Sommer.

In diesem Sachbuch geht es um 70.000 Jahre Menschheit und was wir

alles für denkbar dumme Fehler gemacht haben. Von Mao Tse-tung, der über zwei Milliarden Spatzen tötete – was wiederum eine Schädlings- und Hungerplage auslöste - über die Australier, welche den berüchtigten Emu-Krieg anfingen (und verloren) bis zu Präsident Trump, der in erschreckend kurzer Zeit erschreckend viel falsch machte.

Gewählt habe ich es, weil ich mich einerseits sehr für die Geschichte der Menschen interessiere und es andererseits nichts schöneres als Schadenfreude gibt. Dieses Buch zeigt durch viel Humor auf, dass egal welche Fehler man selbst begeht, man immerhin nicht für die Zerstörung der Natur auf den Osterinseln verantwortlich ist.

Noah-Maurice Schmidt

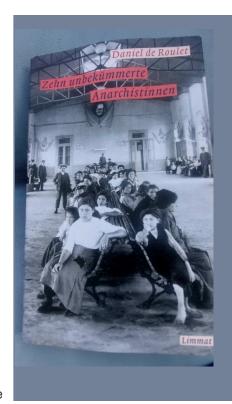
Ist ein Leben ohne Herrschaft möglich? Und ist Anarchie mit den Menschen, die uns zur Verfügung stehen, überhaupt umsetzbar? Oder muss man, frei nach Tocotronic, einsehen: "Die Idee ist gut, doch die Welt noch nicht bereit"?

Kleinere Modelle zur Gründung von herrschaftsfreien Räumen gab es vielfach, etwa vor Ausbruch des Ersten Weltkrieges im italienischen Ascona oder am Berliner Müggelsee.

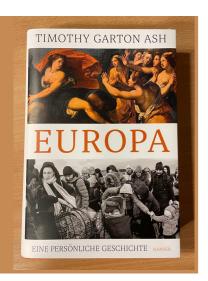
Um ein ausschließlich von Frauen durchgeführtes anarchistisches Experiment geht es in meiner Urlaubslektüre "Zehn unbekümmerte Anarchistinnen". Daniel Roulets Roman basiert auf einer wahren Begebenheit und der Freiheit der Fantasie. Inspiriert durch einen Aufenthalt von

Bakunin in der Schweiz machen sich zehn Anarchistinnen auf den Weg nach Patagonien, um ihre Vorstellung von Freiheit Realität werden zu lassen. Ich habe das Buch als Urlaubslektüre gewählt, weil es viele Dinge vereint, die ich sehr mag: anarchistische Ideen. unbekümmerte Frauen und Südamerika.

Hanka Kliese



Tipps für die Urlaubslektüre 2/3



Populisten, Europaskeptiker, Parteien der extremen Linken wie Rechten feiern in vielen Ländern Europas Erfolge. In Ungarn und Polen ging dies mit einer Aushöhlung der Rechtsstaatlichkeit sowie einer zunehmenden Xenophobie einher. Wäre dies nicht Herausforderung

genug. Stellt der Ukrainekrieg die 27 Mitgliedstaaten vor weitere Zerreißproben – asyl- und energiepolitisch, militärisch wie finanziell. Was ist mit der Vision geschehen, die einst Robert Schuman und Jean Monnet antrieben, das Projekt Europa anzugehen? Ein Plädoyer, das dazu ermutigt, den Geist der europäischen Idee (wieder) zu beschwören, ist Timothy Garton Ash' neustes Werk "Europa - Eine persönliche Geschichte". Dem wahrscheinlich europäischsten Briten, der jemals einen Lehrstuhl in Oxford innehatte, agiert in diesem Buch nicht nur als Historiker. sondern auch als Zeitzeuge, der jüngeren Geschichte. Seine mit Tagebucheinträgen angereicherte Analyse offenbart in den ersten Kapiteln seine Begeisterung für die europäische Idee. So wirkt sein Buch in krisengeplagten Zeiten wie ein Leuchtfeuer. das die Bedeutung des europäischen Zusammenhalts hervorhebt. Ich bin auf den zweiten Teil gespannt, wenn Ash auf die aktuellen Herausforderungen Europas näher eingeht.

Benjamin Page

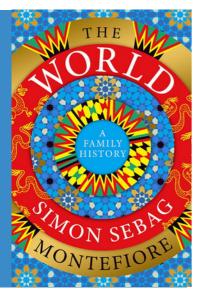
Der Schweizer Schriftsteller und Architekt Max Frisch ist Autor zahlreicher Werke und ist für sein vielseitiges Schaffen bekannt. Zu einem meiner All-Time-Favourites gehört der "Fragebogen" – ein literarisches Experiment, das Einblick in die menschliche Psyche und das Leben gewährt. Ursprünglich sandte Frisch an verschiedene Persönlichkeiten, darunter, Freund:innen, Kolleg:innen, Künstler:innen und Intellek-tuelle, einen Fragebogen bestehend aus zehn Fragen, die sie zum Nachdenken anregen sollten und Einblick in das

Innenleben der Befragten erlaubten. Wer sich in der Sonne gern Zeit nur für sich und seine Gedanken nehmen möchte oder seine Partner:in besser kennenlernen möchte, dem empfehle ich den "Fragebogen".

Sandra Göbel



Tipps für die Urlaubslektüre 3/3



Wie wohl kaum ein anderer Autor versteht es Simon Sebag Montefiore, Geschichte greifbar zu machen, historische Ereignisse akkurat und dennoch unglaublich spannend zu erzählen und weltgeschichtlich bedeutende Entwicklungen auf die intime Ebene der Menschen, die sie durch-

leben und prägen, herunterzubrechen. Seine Bücher fühlen sich wie eine tatsächliche Reise in die Vergangenheit an. Meisterhaft hat er dies etwa bereits in seinen beiden Büchern über Josef Stalin getan, "Am Hof des roten Zaren" und – noch besser – in der Coming-of-Age-Geschichte

"Der junge Stalin". Statt trockener Abfolgen von Politbüro-Sitzungen liest sich seine Geschichte eher wie "Der Pate". Deshalb bin ich außerordentlich gespannt, wie ihm der eigentlich aberwitzige und zum Scheitern verurteilte - Versuch gelingt, in "The World: A Family History" die gesamte Geschichte der Menschheit, von den Neandertalern über Caesar bis zu den Kennedvs. von der Ming-Dynastie und einer marokkanischen Piratenkönigin bis zu Donald Trump, als eine Geschichte von Familien, Sippen, Clans und Dynastien zu zeichnen. 1300 Seiten wollen gestemmt werden, in der im November erscheinenden deutschen Ausgabe dann sogar noch einmal 200 Seiten mehr. Aber wie immer bei Büchern von Montefiore wird die Lektüre wohl wie im Flug vergehen, wenn die größtmögliche Geschichte auf der kleinstmöglichen Ebene erzählt wird.

Florian Reichold



Ein Buch für dein Zeugnis

Am 7. Juli haben wir die Sommerferien mit einer Zeugnisaktion eingeleitet. Am politik.offen Büro konnten sich alle mit einem Zeugnis ein spannendes Buch abholen.

Denn egal welche Noten, egal welches Fach – jedes Zeugnis verdient bei uns ein Buch!

Als SPD-Fraktion im Sächsischen Landtag setzen wir uns für gute Bildung für alle ein. Finanzielle Mittel der Erziehungsberechtigten oder die Herkunft dürfen guten Bildungs- und Zukunftschancen nicht im Wege stehen.

Allein die persönlichen Fähigkeiten, Neigungen und Interessen sollten Grenzen setzen. Wir wollen Kinder befähigen, ihre persönlichen Stärken herauszufinden. Deshalb setzen wir uns dafür ein, dass Bildung möglichst weitgehend kosten- und barrierefrei ist sowie allen Lernenden einen praktischen Nutzen bringt: Für eine

berufliche
Tätigkeit
genauso wie
für ein
erfülltes
Familienleben,
für gelingende
soziale
Beziehungen,
für körperliche,
geistige und
künstlerische
Erfahrungen.









politik.zy

Wir sind am 9. August wieder zurück aus der Sommerpause!

Wir wünschen Euch allen einen schönen und entspannten Sommer



In dringenden Fällen erreicht Ihr uns unter kontakt@hanka-kliese.de

Kontakt

Hanka Kliese, MdL

Stellv. Vorsitzende der SPD-Fraktion im Sächsischen Landtag

Sprecherin für Justiz, Recht & Verfassung, Europa, Gleichstellung und Inklusion

Bürgerbüro "politik.offen"

Georgstraße 18, 09111 Chemnitz

www.hanka-kliese.de

f politik.offen

opolitik.offen

(0371) 356 356 6

<u> kontakt@hanka-kliese.de</u>



Mein Team

Dr. Benjamin Page

Büroleiter

(0371) 356 356 6

page@hanka-kliese.de

Sandra Göbel

Mitarbeiterin

(0371) 356 356 6

goebel@hanka-kliese.de

Florian Reichold

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

(0371) 356 356 6

reichold@hanka-kliese.de

Egmont Elschner

Mitarbeiter

(0371) 356 356 6

elschner@hanka-kliese.de